

GEMEINDE SILENEN

Am Mittwoch, 22. Mai 2019 fand in Bristen die Gemeindeversammlung der Gemeinde Silenen statt. Im Zentrum der Versammlung stand dabei die Rechnung 2018, welche von der Versammlung einstimmig gutgeheissen wurde. Zudem hatten die Stimmberechtigten der Gemeinde Silenen über ein Einbürgerungsgesuch sowie die Anpassung der Verordnung über die Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesenvergütungen zu entscheiden.

Wie im Vorjahr konnte der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auch in diesem Jahr einen erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren. Die Jahresrechnung 2018 schloss bei einem Aufwand von Fr. 6'898'778.95 und einem Ertrag von Fr. 6'914'328.15 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'549.20 ab (Vorjahr Ertragsüberschuss Fr. 12'061.55). Der Voranschlag 2018 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 90'100.00. Somit schloss die Rechnung 2018 um Fr. 105'649.20 besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben, so dass per 31. Dezember 2018 ein Eigenkapital von netto Fr. 2'499'465.70 resultiert.

Diverse Mehreinnahmen und Minderausgaben

Hauptverantwortlich für dieses bessere Resultat sind vor allem Mehreinnahmen beim kantonalen Finanz- und Lastenausgleich. So konnten beim Ressourcenausgleich des Kantons rund Fr. 231'000.00 mehr als budgetiert vereinnahmt werden. Zusätzliche Mehreinnahmen in der Höhe von Fr. 42'000.00 konnten beim erstmaligen Erhalt der Dividende der KW Bristen AG verbucht werden. Mehreinnahmen von rund Fr. 13'000.00 (Rechnungsjahr) und Fr. 28'000.00 (Vorjahre) sind bei den Gewinnsteuern bei den juristischen Personen eingegangen. Des Weiteren ist der Personalaufwand im Total rund Fr. 185'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Ebenfalls fielen gegenüber dem Budget rund Fr. 153'000.00 weniger für wirtschaftliche Sozialhilfe und Fr. 48'000.00 weniger für Beiträge an die kantonale Sonderpädagogik an.

Auf der negativen Seite sind, infolge ausserordentlicher Rückzahlungen von Grundstückgewinnsteuern, weniger Anteile an den kantonalen Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von rund Fr. 144'000.00 angefallen. Des Weiteren sind für die Pflegefinanzierung rund Fr. 81'000.00 mehr aufgewendet worden. Gleichzeitig blieben die Steuereinnahmen natürliche Personen unter den Erwartungen (Rechnungsjahr Minus Fr. 29'000.00, Vorjahre Fr. 59'000.00, Quellensteuern Fr. 62'000.00). Für den Betrieb der ATG-Ersatzwasserleitung Silenerboden gab es sowohl nicht budgetierte Aufwendungen (grösste Position rund Fr. 34'000.00 für Betrieb und Unterhalt) als auch Beiträge der ATG (rund Fr. 41'000.00). Infolge der oben erwähnten diversen Mehreinnahmen und Minderausgaben konnten im Jahr 2018 nicht budgetierte zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 145'000.00 getätigt werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 2'208'055.20 und Einnahmen von Fr. 28'521.50. Dies führte zu Nettoinvestitionen von Fr. 2'179'533.70. Die hauptsächlichen Investitionen von Fr. 1'935'238.05 betreffen die Sanierung / Erweiterung Gemeindehaus Silenen sowie Fr. 98'431.05 die Strassenbeleuchtung; Ersatz Quecksilberleuchten (2. + 3. Tranche Silenen). Zusätzlich wurde in diverse Anschaffungen der Feuerwehr, in den Unterhalt des Schulhauses Silenen, in diverse Belagssanierungen, in die Sanierung / Verbreiterung Staldenstrasse und Sanierung SBB-Überführung Staldenweg, Silenen, in die Wasserversorgung Silenen sowie in den Steinschlagschutz Frentschenbergstrasse investiert. Der Gemeindebeitrag an die Erschliessung Balmenegg, Bristen, wurde im Jahr 2018 ebenfalls ausgelöst.

Weitere Sachgeschäfte

Dem Einbürgerungsantrag der neunzehnjährigen Céline Franz, deutsche Staatsangehörige, stimmt die Versammlung diskussionslos zu. Gemeindepräsident Hermann Epp freute sich mit Céline Franz über den positiven Entscheid und gratulierte ihr mit einem kleinen Präsent.

Neben dem Einbürgerungsgesuch hatten die Stimmberechtigten über die Anpassung der Verordnung über die Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesenvergütungen zu entscheiden. Die Anpassung ergibt sich aus der Neuorganisation der Behördenstruktur in der Gemeinde Silenen, welche an der Herbstgemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. November 2018 von der Stimmbevölkerung angenommen wurde. Aufgrund dessen wurde die seit dem 1. Januar 2006 geltende Verordnung überprüft und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Die Hauptpunkte der Verordnungsrevision betreffen die Anpassung der Amtsentschädigungen, die Anpassung der Sitzungsgelder sowie die Regelung der Verwaltungsratshonorare. Letztere sollen zukünftig ausnahmslos in die Gemeindekasse fliessen. Die Versammlung stimmte dem entsprechenden Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Orientierungen

Der Gemeinderat und der Schulrat nutzten die Gelegenheit, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unter dem Traktandum «Orientierungen» über aktuelle Themen des Gemeindegeschehens zu informieren. So orientierte Dorfverwalter Paul Indergand in Form eines Zwischenberichts über die Sanierung des Gemeindehauses Silenen. Die Arbeiten schreiten planmässig voran und werden im Juli 2019 abgeschlossen. Die aktuelle Kostenerwartung entspricht dem bewilligten Baukredit von 2,45 Millionen Franken. Am Samstagnachmittag, 24. August 2019 bietet sich allen Interessierten die Gelegenheit, das sanierte Gemeindehaus zu besichtigen. Gemeinderat Toni Epp erläuterte den Anwesenden die Schlussabrechnung des Projekts «Sanierung Staldenstrasse, Silenen». Der bewilligte Bruttokredit von Fr. 960'000.00 konnte dank Minderkosten und grosszügigen Beiträgen Dritter, namentlich der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, deutlich unterschritten werden.

In einem nächsten Themenblock informierte Gemeinderat Toni Epp über die geplante Sanierung der Dorf- / Talstrasse sowie der Wehrebrücke in Bristen. Das Gesamtprojekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 3,5 Millionen Franken und soll in den Jahren 2021 bis 2029 umgesetzt werden. Die Bevölkerung wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 über das erste Abstimmungspaket, namentlich die Erstellung der Notstrasse Eichhornboden sowie die Strassensanierung Abschnitt «Dorf Bristen» (Los 1) und «Wehrebrücke bis Chohlplatz» (Los 2), zu entscheiden haben. Im Jahr 2024 folgt die Abstimmung über die Sanierung der Strassenabschnitte «Chohlplatz bis Hälteli» (Los 3) und «Hälteli bis Wydelibrücke» (Los 4). In einem letzten Schritt wird die Bevölkerung voraussichtlich im Jahr 2027 über die Sanierung der Wehrebrücke befinden, welche im Jahr 2029 saniert werden soll.

Verpflichtungskredit Bristenstrasse

Nachdem Schulratspräsidentin Ursula Epp die Anwesenden über das aktuelle Schulgeschehen informierte, erläuterte Peter Vorwerk, Amt für Tiefbau, den geplanten Verpflichtungskredit zugunsten der Sanierung der Bristenstrasse und die angedachte langfristige Investitionsplanung. Der Kanton Uri hat in den vergangenen vier Jahren diverse Felssicherungsmaßnahmen und Stützmauersanierungen vorgenommen. Neben dem regulären Unterhalt wurden nach dem Abrutschen eines Strassenteilstückes im März 2017 zahlreiche Investitionen in die Bristenstrasse getätigt. Gesamthaft wurden seit 2015 mehr als 3,4 Mio. Franken in die Bristenstrasse investiert. Im Jahr 2019 sind weitere Investitionen von rund Fr. 140'000.00 geplant. Gleichzeitig liegt das Hauptaugenmerk seitens der Baudirektion im Jahr 2019 auf der Erarbeitung einer Gesamtübersicht sowie eines Massnahmenkatalogs. Dies aufgrund des Entscheids des Regierungsrats, dass die Sanierung der Bristenstrasse nicht über das Unterhaltsprogramm Strassen, sondern über einen eigenen Verpflichtungskredit finanziert werden soll. In diesem Zusammenhang wurde die Baudirektion beauftragt, zuhanden der Regierung und des Landrats einen Kreditantrag vorzubereiten. Peter Vorwerk zeigte sich zuversichtlich, dass die Gesamtübersicht (Massnahmen, Prioritäten, Zeitbedarf, Etappierbarkeit, Kosten) im Frühjahr 2020 für die anschliessende politische Beratung vorliegen wird.

Gemeindepräsident Hermann Epp informierte, dass der Gemeinderat Silenen den Entscheid des Regierungsrates, die Sanierung der Bristenstrasse über einen separaten Verpflichtungskredit zu finanzieren, begrüesse. Die Zweckbindung der Gelder ermögliche eine langfristige

Planung und stetige Investitionen statt kurzfristigen Hauruck-Übungen. Der Gemeinderat werde sich gemeinsam mit den Vertretern des Kantons auch weiterhin für eine sowohl kurz- wie auch langfristig sichere Verbindung von und nach Bristen einsetzen.

Silenen, 23. Mai 2019

Gemeindeverwaltung Silenen